

Abendlied von H. Goeble, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte —
Fräulein *Marie Adriani* aus Dortmund.

1. Wenn die Sonne niedersinket,
Und der Tag zur Ruh' sich neigt;
Luna freundlich leise winket,
Und die Nacht hernieder steigt;
Wenn die Sterne prächtig schimmern,
Tausend Sonnenstrassen flimmern:
Fühlt die Seele sich so gross,
Windet sich vom Staube los.
2. Schaut so gern nach jenen Sternen,
Wie zurück in's Vaterland,
Hin nach jenen lichten Fernen,
Und vergisst der Erde Tand;
Will nur ringen, will nur streben,
Ihrer Hülle zu entschweben:
Erde ist ihr eng und klein,
Auf den Sternen möcht' sie sein.
3. Ob der Erde Stürme toben,
Falsches Glück den Bösen lohnt,
Hoffend blicket sie nach oben,
Wo der Sternenrichter thronet.
Keine Furcht kann sie mehr quälen,
Keine Macht kann ihr befehlen,
Mit verklärtem Angesicht
Schwingt sie sich zum Himmelslicht.
4. Eine leise Ahnung schauert
Mich aus jenen Welten an;
Lange, lange nicht mehr dauert
Meine Erdenpilgerbahn,
Bald hab' ich das Ziel errungen,
Bald zu euch mich aufgeschwungen,
Ernte bald an Gottes Thron
Meiner Leiden schönen Lohn.

Elegischer Gesang, für 4 Singstimmen mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und
Violoncello (Op. 118).

Sanft wie du lebstest,
Hast du vollendet,
Zu heilig für den Schmerz!
Kein Auge wein'
Ob des himmlischen Geistes Heimkehr.

Mennett und Finale aus dem Streichquartett in Cdur (Op. 59, No. 3) von
36 Schülern des Conservatoriums gespielt.

Einlass halb 6 Uhr.

Dieses Programm gilt zugleich als Eintrittskarte.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Druck von Breitkopf und Hartel in Leipzig.